



Ein Anlegerbrief für Kunden und Interessenten, die unternehmerisch denken und handeln.

Michael Marquart, Schulstraße 7, 63785 Obernburg, Tel. 06022 / 681577

MARKTENTWICKLUNG		Stand 29.12.17	Stand 31.05.18	Stand 29.06.18	Veränd. Jahr 17	Veränd. Juni 18	Veränd. Jahr 18
Deutsche Aktien	Dax	12917,6	12604,9	12306,0	+12,5 %	-2,4 %	-4,7 %
Europäische Aktien	EuroStoxx50	3504,0	3406,7	3395,6	+ 6,5 %	-0,3 %	-3,1 %
US-Aktien	S&P 500	2673,6	2705,3	2718,4	+19,4 %	+0,5 %	+1,7 %
Japanische Aktien	Nikkei	22764,9	22215,4	22304,5	+19,1 %	+0,4 %	- 2,0 %
Internationale Aktien	MSCI (Euro)	178,9	183,9	182,7	+5,5 %	-0,7 %	+2,1 %
Umlaufrendite	BBank	0,28%	0,15%	0,18%	n.a.	+20,0 %	-35,7%
Euro	1 Euro = USD	1,20	1,17	1,17	+14,3 %	+/- 0%	-2,5 %

LIEBE ANLEGERIN, LIEBER ANLEGER,

30 Jahre ‚Börsenbarometer‘ DAX. Viel wird derzeit über dieses Jubiläum berichtet und dabei bedauernd festgestellt, wie wenig gerade die Deutschen von der überaus positiven Entwicklung des Deutschen Aktienindex profitiert hätten.

Rund 1000 % betrug dessen Anstieg in diesem Zeitraum. Das sind rund 8,5 % jährlich. Wo gab's das sonst noch? Aktienfonds mit Schwerpunkt Deutschland stehen diesem Ergebnis in nichts nach, liegen teilweise sogar noch etwas darüber, da sie noch kleinere deutsche Aktienwerte beimischen dürfen.

Diese Wertentwicklung kam trotz zweier massiver Einbrüche in den Jahren 2000 bis 2003 und dann noch 2008 bis 2009 zustande.

Gerade junge Sparer sollten deshalb auch künftig bei ihrem Vermögensaufbau ihren Schwerpunkt auf die Aktie setzen - trotz aller Unsicherheiten derzeit. Unternehmerisches Handeln sollte auch weiterhin die besten Renditen erzielen. Unter dem Aspekt darf man durchaus optimistisch in die Zukunft blicken.

Michael Marquart

Lesen Sie in diesem INFOBrief....

STIMMUNGEN

Man hat das Gefühl die Stimmung bei uns in Deutschland ist nicht ganz so, wie sie sein könnte. Nicht nur wegen des Ausscheidens der deutschen Mannschaft bei der Fußball-WM. Auch in der deutschen Politik geht es drunter und drüber. Stimmungen können auch die Wirtschaft beeinflussen.

WERDE FRUGALIST

Viele können sich das noch nicht einmal im Traum vorstellen finanziell unabhängig zu sein und beschäftigen sich deshalb schon gar nicht mit diesem Thema. Ein Fehler. So unrealistisch ist das gar nicht.

ESG - KRITERIEN

Die Risiken bei Unternehmen, die sich nicht umweltkonform verhalten nehmen zu. Die Gefahren von Folgekosten und künftiger politischer Regulierung steigen. Das könnte sich negativ auf den Aktienkurs auswirken, deshalb legen immer mehr Anleger Wert auf die Einhaltung von ESG-Kriterien.



STIMMUNGEN

Die Verluste bei den europäischen Aktien im laufenden Jahr haben sich im Juli wieder ausgebaut. Das hat weniger wirtschaftliche Gründe. Die politische Unberechenbarkeit ist einfach zu groß. Das drückt auf die Stimmung und verleitet die Lust am Investieren.

„Stimmung“ - genau darum geht es. Mittlerweile hört man viele Stimmen, die keine große Beeinträchtigung der Realwirtschaft durch die von Trump initiierten Zoll-Spirale erwarten. Dazu sei das Volumen zu klein.

Wirtschaft hat auch viel mit Psychologie zu tun, mit Erwartungen an die Zukunft, die dann nach dem Prinzip der ‚self fulfilling prophecy‘ eintreten können. So tendieren derzeit der ifo-Geschäftsklima- und der GfK-Konumsklima-Index leicht nach unten.

Unternehmer werden vorsichtiger und zurückhaltender mit Investitionen – Verbraucher konsumieren weniger mit den entsprechenden negativen Folgen für die Konjunktur. Noch ist der Trend nicht eindeutig.

Die Unwägbarkeiten kommen weltweit aus der Politik und von den gesellschaftlichen Umbrüchen.

Der derzeitige positive Konjunkturzyklus ist der zweitlängste seit dem 19. Jahrhundert (die Startbasis in 2009 war auch auf einem sehr niedrigen Niveau). Dennoch steht m.E. eine Rezession nicht unmittelbar bevor. Der weltweite Aufschwung kann durchaus noch weitertragen.

Im Rückblick war ich vor drei Jahren zu vorsichtig mit meiner damaligen Empfehlung, neue Anlagen nicht in einer Summe, sondern auf monatlicher Basis zu investieren. Die Unsicherheiten haben seitdem zugenommen. Deshalb bleiben für mich gerade jetzt ratierliche Einzahlungen die bevorzugte Lösung bei Anlageentscheidungen.

WERDE FRUGALIST


Viele Menschen wünschen sich, nie mehr arbeiten gehen zu müssen. Nur raus aus dem Hamsterrad. Finanziell frei sein. Dem Chef noch mal gründlich die Meinung sagen, dann kündigen und ab in die Freiheit. Und das mit 50 oder sogar noch früher.


Meistens wird diese Situation in Verbindung gebracht mit einem Lottogewinn. Irgendwie durch einen glücklichen Umstand zu viel Geld kommen, das wär's.

Für die meisten bleibt das ein Traum. Warum? Weil zunächst einmal die Idee und Überzeugung fehlen, dass es beeinflussbar ist und auch mit ‚normalen‘ Einkommen gelingen kann. Im zweiten Schritt ist es eine Frage des konsequenten Handelns und der Disziplin.

Manche wären schon froh, wenn sie ein höheres Gehalt hätten, mehr verdienen würden. Damit, denken sie, würde schon vieles einfacher werden. Ist aber meist nicht so, denn mit steigendem Einkommen wachsen oftmals auch die Ansprüche, die befriedigt werden wollen und deshalb sieht das Ganze im normalen Leben oft so aus:

Normalfall

Einkommen aus Lohn/Gehalt 

Ausgaben (Konsum, Steuern) 

Vermögen
gering
stagniert

Verbindlichkeiten
z.B.
größeres Haus
teures Auto
teurere Urlaube
teure Hobbys



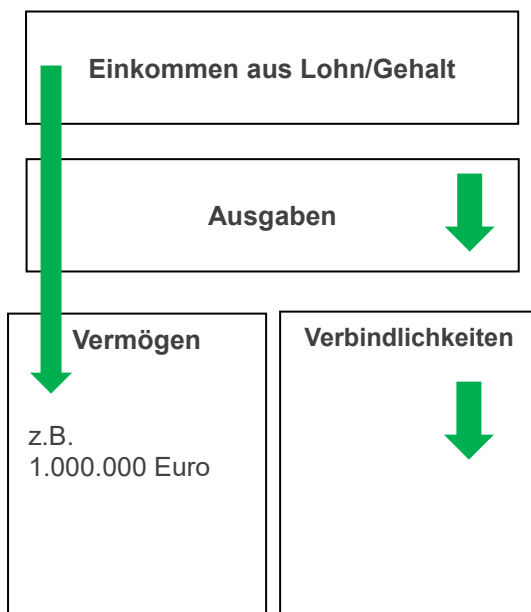
Wer finanziell unabhängig sein will, braucht statt seines Einkommens aus abhängiger Arbeit andere Einnahmequellen für die er nichts tun braucht, das sogenannte passive Einkommen.

Grundsätzlich gilt hier dieselbe Regel, wie in anderen Bereichen des Lebens auch: von nichts kommt nichts. Wer ein Ziel erreichen will, muss etwas dafür tun. Im Normalfall ist das mit Anstrengung und Einschränkungen verbunden, um dann später einmal die Früchte ernten zu können.

Das Internet bietet heute durchaus Chancen mit einem einzigartigen Geschäftsmodell gute regelmäßige Einkommensströme zu generieren. Diese super Geschäftsideen fallen leider nicht vom Himmel.

Ein realistischerer Ansatz ist ein ‚frugaler Lebensstil‘. ‚Frugal‘ steht für schlicht, spärlich, karg. Ganz einfach bedeutet das, seine Lebensweise so auszurichten, dass vom laufenden Einkommen möglichst viel auf die Seite gelegt werden kann, um sich über die kommenden Jahre/Jahrzehnte ein entsprechendes Vermögen aufzubauen von dessen Erträgen man dann leben kann. Und so sieht das Schema aus:

Ausgabenreduzierung zugunsten des Vermögensaufbaus



Diese Vorgehensweise erfordert Weitsicht und Planung. Am disziplinierten Haushalten und Sparen führt kein Weg vorbei.

Allein diese Vorstellung schreckt schon viele ab. Dabei muss sparsam sein, nicht unbedingt heißen auf alles zu verzichten und zu darben. Es ist häufig auch eine Frage der Herangehensweise.

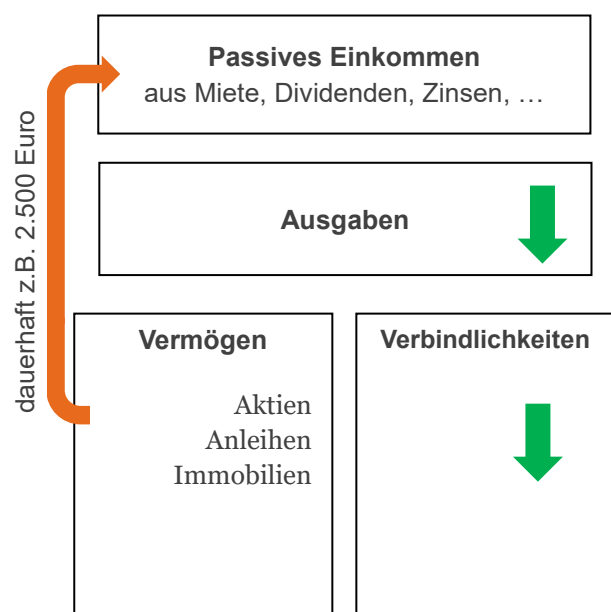
Aus diesem Verzichts-Gedanken kann sich auch eine positive freie Lebenseinstellung entwickeln, die ökologische Züge haben kann. Konsumverzicht kann auch trendy sein.

Entscheidend ist natürlich, wie das eingesparte Geld investiert wird. Da braucht's ein Konzept, eine passende Anlagestrategie.

Für eine Umsetzung dieser Idee ist nicht das ganz große Einkommen notwendig. Diese sollte auch für Normalverdiener realisierbar sein.

Singles werden sich leichter tun. Eine Lebensgemeinschaft verfügt zwar i.d.R. über ein höheres Einkommen, beide Partner müssen dann aber am gleichen Strang ziehen, sonst funktioniert's nicht und es gibt womöglich Ärger in der Beziehung.

So geht finanzielle Freiheit





Familien hingegen dürften es schwer haben, die nötigen finanziellen Mittel aufzubringen.

Und: es ist ein Konzept, das nur aufgehen kann, wenn ‚Frugalisten‘ auch künftig eine Minderheit in der Gesellschaft bleiben und die Mehrheit weiter fleißig Geld ausgibt und konsumiert.

Vor allem an die jungen Leute gerichtet: jetzt geht's ans Rechnen. Wieviel muss monatlich weggelegt werden, um in X Jahren finanziell frei zu sein? Viel Spaß dabei.

Für Fragen dazu stehe ich gerne zur Verfügung.

SERIE: NACHHALTIGE GELDANLAGEN V

ESG – dieses Kürzel steht für Environmental (Umwelt) – Social (Soziales) und Governance (Unternehmensführung).

Es handelt sich um eine Bezeichnung, die sich international in der Finanzwelt etabliert hat, um z.B. bei Investitionsentscheidungen ökologische, sozial-gesellschaftliche Aspekte, sowie die Art der Unternehmensführung mit einfließen zu lassen.

Faktoren, die im Bereich Umwelt eine Rolle spielen können sein, ein effizienter Umgang mit Energie und Rohstoffen, die Wahrung natürlicher Lebensräume, die Investition in erneuerbare Energien, die Reduktion von CO₂-Emissionen, etc.

Bei den sozialen Kriterien geht es beispielsweise um die Einhaltung von Arbeitsrechten, um Antidiskriminierungs-Maßnahmen oder um faire Arbeitsbedingungen...

Wenn ein Investmentfonds sich bei seinem Anlagekonzept an ESG-Kriterien orientiert, ist das schon mal eine gute Sache. Daraus wird aber nicht automatisch ein ‚Öko-Fonds‘.

Letztlich geht es ja auch darum, wie stark und ernsthaft sich das Fondsmanagement engagiert, ob es die Einhaltung dieser ESG-Standards überprüft und aktiv sogar weitere Verbesserungen von den Unternehmen einfordert.

Echte Nachhaltigkeitsfonds haben darüber hinaus noch weitere strengere ökologische Vorgaben und Filter gesetzt.

Auf jeden Fall bewegt sich was. Der Umweltgedanke rückt stärker in Fokus der Anleger. Das passiert natürlich vielfach nicht nur aus Liebe zur Natur, sondern hat vor allem handfeste wirtschaftliche Gründe, denn die Risiken bei Unternehmen, die sich nicht umweltkonform verhalten, steigen.

SPRÜCHE

“Die Freiheit des Menschen liegt nicht darin, dass er tun kann, was er will, sondern, dass er nicht tun muss, was er nicht will.“

Jean-Jacques Rousseau, schweizer Philosoph (1712 - 1778)

KONTAKT

Michael Marquart, Anlage- und Fondsvermittlung
Schulstraße 7, 63785 Obernburg OT Eisenbach,
Telefon 06022/681577

E-Mail michael.marquart@t-online.de

Internet www.mm-finanzplaner.de

IMPRESSUM

Herausgeber: Michael Marquart, Anlage- und Fondsvermittlung. Der INFOBrief erscheint monatlich. Der Nachdruck ist nicht erlaubt. Alle Informationen beruhen auf Quellen, die als vertrauenswürdig und zuverlässig erachtet werden. Alle Informationen erfolgen ohne Verbindlichkeit und begründen daher keine Haftung. Der Inhalt stellt keine Beratung dar.